

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896

175 (29.7.1896) II. Blatt

Ausgabe:
Wöchentlich zwei Mal.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch den Agenten
bezogen: 2 Mark 50 Pf.,
in das Haus gebracht: 2
Mark 80 Pf., durch die Post
ohne Zustellgebühr 2 Mark
60 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Einzelgebühren:
Die 10spaltige Kolonelleiste
über deren Raum 20 Pf.,
im Restamentseite 60 Pf.
Bemerkungen:
Unbenützte Stellen sind
unverändert und können nachträg-
liche Sonder-Ansprüche keine
Berücksichtigung finden.

Redaktion und Expedition: Kirchstraße 2.

Telefonanschluß Nr. 401.

Nr. 175. II. Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch, den 29. Juli

1896

Deutsches Reich.

nlc. Berlin, 27. Juli. Die Offiziere der Sozialdemokratie sind natürlich eifrig an der Arbeit, von den Vorgängen in Bille ein Bild zu geben, auf dem die dorthin gekommenen deutschen Arbeiterparteien keine allzu klägliche Rolle spielen. Aber sie verstehen ihre Sache schlecht. Namentlich das eigentliche Regierungsorgan, der „Vorwärts“, zeigt sich seiner Aufgabe nicht gewachsen, indem er die fatalen Tatsachen in einem Ocean byzantinischer Phrasen zum Preise der Sozialdemokratie zu erläutern sucht und dabei allzu lebhaft an die in der Latenstube gespeisten Leibkittern kleiner Höfe des vorigen Jahrhunderts erinnert, die Serenissimum unter die Götter zu versetzen hatten, wenn Hochbersehe sich zu blamieren gerüst und besohlen hatte, den üblen Eindruck bei den Unterthanen zu verwischen. So etwas wirkt heutzutage komisch, und so erfolgreich der sozialdemokratische Drill gearbeitet hat, so wird sich kein „Genosse“ — notabene kein zahlender „Genosse“ — ermitteln lassen, der dem „Vorwärts“ glaubt, die Vereinigung der Proletarier aller Länder am 24. Juli in Bille habe im allgemeinen in einem alles andere auf der Welt verbundenden Glanze gestrahlt und im besonderen „der Reaktion in Bille das Genick gebrochen“. Angesichts analoger Leistungen würde selbst Serenissimum seinem Hofmeister gesagt haben: „Wach Er mir die Sache das nächstmal nicht so plump, sonst spaziert Er in's Loch“. Der „Vorwärts“ traut selbst der Glaubensstärke seiner Leser nicht, denn, nachdem er die Tatsachen, auf die es allein ankommt, teils eskamotiert, teils — umgekehrt hat, ergeht er sich weitläufig im Lobe der Stadt — Roubaix und deren gutgesinnten Bevölkerung. Warum haben sich die Herren Singer u. f. w. nicht nach Roubaix einladen lassen? Davon, wie der Hofhistoriograph im sozialdemokratischen Zentralorgan „berichtet“, ein Beispiel. Er behauptet zunächst, die fremden Delegierten hätten den demonstrativen Zug durch die Stadt nicht mitgemacht. Nach den Meldungen des Wolffschen Telegraphenbureaus, die — von der Anwesenheit Wehls abgesehen — in allen wesentlichen indirekt vom „Vorwärts“ bestätigt werden, haben nur die deutschen „Brüder“ sich dem Zuge fernhalten müssen. Wie dem aber auch sei, der sozialdemokratische Chronist behauptet, die fremden Delegierten hätten an dem Zuge nicht teil nehmen können, weil der Bahnhofsvorsteher die Vergabe des dem Bahnhof vorliegenden Platzes „in letzter Stunde“ verweigert und „so die Möglichkeit“ der geplanten Formierung des Zuges genommen hätte. Der Zug hat sich aber, der „Vorwärts“ erzählt es selbst, doch formiert. Um die offizielle Erklärung des Fernbleibens der „fremden“ Delegierten würgen zu können, betrachte man die Zahlen. Es waren, immer nach dem „Vorwärts“, 195 Delegierte aus Frankreich da und 8, schreibe acht, aus dem Auslande, 3 Deutsche, 1 Oesterreicher, 3 Spanier und 1 Rumäne. Die 195 konnten sich trotz des bösen Bahnhofsvorstehers „formieren“, aber die 8 fanden nicht Platz, sich in den Zug einzuanhängen! Wir glauben, Serenissimum würde in einem solchen Falle gar nicht die nächste Gelegenheit abgewartet, sondern den literarischen Valaien gleich angewiesen haben, hinter verschlossener Thüre sich eine richtigere Vorstellung von den der Beschränktheit der Unterthanen gezogenen Schranken zu bilden.

Ausland.

England.

London, 27. Juli. Unterhaus, Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Curzon, erklärte, die Regierung habe beschlossen, 2 neue Handelsattachés zu ernennen, einen für Deutschland, Niederlande und Skandinavien mit dem Wohnsitz in Berlin, den zweiten für Spanien und Portugal mit dem Wohnsitz in Madrid. Mehrere neue Konsularämter seien ferner in der Bildung begriffen für die neuen Häfen, die für den fremden Handel durch den Vertrag von Schimonoseki eröffnet seien. Der englische Konsul Brennan in Canton sei mit spezieller Mission nach den Vertragshäfen von China, Japan und Korea geschickt, um über die durch den letzten Krieg geschaffene Lage des dortigen Handels zu berichten. Auch die nötigen Vorkorrekturen für die Teilnahme Englands an der im nächsten Jahre in Brüssel und im Jahre 1900 in Paris stattfindenden Ausstellungen seien getroffen. Curzon erklärte weiter: Die Vertreter der Mächte in Konstantinopel werden, wenn sie ausführlichere Informationen besitzen, zweifelslos erwägen, ob das Halten der Eröffnungsrede in der türkischen Nationalversammlung in türkischer Sprache Gegenstand einer Untersuchung bilden solle. Die Telegramme des englischen Konsuls in Kreta berichteten nicht, daß

Schon etwas vom Festzug.

Wanderzügen von A. v. S.

III. (Nachdruck verboten.)
Vorüber die Schule, vort! jetzt geht's auf Universität! So kommen wir nun in das Gebiet, in die Gruppe der Wissenschaft. Das heißt: eine kleine Erholung muß dazwischen doch sein — man nennt es Maulschelz — aber hier ist das Internego auf wohlgeputzten Pferden und spielt einen Marsch, der auch nicht futuristisch, sondern echte Vergangenheitsmusik ist, denn die Kapelle Boettge des Leibregiments versteht sich, wie keine andere, auf unalte Märsche — sie hat solche sogar schon für den Kaiser niederschreiben müssen — und wenn die mittelalterlichen Kostüme ihrer Trompeter und Fiedler möglicherweise aus heutigem Fabrikstoff geschnitten sind, so haben dagegen manche ihrer merkwürdigen Instrumente doch schon lange vor dem dreißigjährigen Kriege tonangebend mitgewirkt bei Ausritt oder Attacke. Jetzt klingt der Marsch übrigens aus in: „Alt Heidelberg du seime, du Stadt an Ehren reich“ und siehe, da flattert auch schon in der Sonne jenes prächtige Universitätsbanner, welches die Weihe am 500jährigen Stiftungsfest erhielt. Ihm folgend, etwas zur Seite, rechts und links, schreiten 2 Träger in roten Talaren, welche, über die Schulter gelegt, Heidelbergs berühmte, herrliche Schmuckstücke, die 2 altberühmten Universitätscepter tragen, jene Meisterwerke mittelalterlicher Goldschmiedekunst, die schon aus dem 14. und 15. Jahrhundert stammen. Beide im gotischen Stil mit dem ganzen Apparat von Strebenwerkern, Kreuzblumen, Fialen, Krabben und Figuren, stellt die unter dem Baldachin befindliche Figur des einen den 12jährigen Jesus, im Tempel lehrend, dar, als sinniges Vorbild aller Lehrtätigkeit.
Der Festwagen selbst ist eine Allegorie der Wissenschaft, seine Architektur, mit der des Heidelberger Schlosses übereinstimmend, mußte natürlich Renaissance sein. Hier thront auf erhöhtem Sitz die Gestalt der Minerva. Festons und Blumengewinde zieren malarisch den weißen Marmor ihres Thrones. Auf der Rückseite ist das Doppelmedaillon des Begründers und des Wiederbegründers der Universität angebracht: Ruprecht's und Karl Friedrich's.
Auf des Wagens vorderem Teile aber, unter den herrschenden Augen der Weisheitsgöttin, gruppieren sich — an ihren Emblemen soll ihr sie ihr erkennen — die 5 Fakultäten um den hohen Kan- delaber, dessen vom Zeitwind hoch angefachte Flamme die Leuchte

Abdullah-Pascha in der Versammlung offiziell an den Verhandlungen teilgenommen habe. Der Konsul in Kreta berichtete, daß das Geseht in der Umgegend von Kalypso am 16. und 17. Juli fortgedauert habe. Der Konsul hörte privatim, daß 50 türkische Soldaten verundet und getötet worden seien. Es sei unmöglich zu sagen, ob die Expedition mit Abdullah-Pascha's Genehmigung unternommen wurde, und ob die Tatsachen derartige seien, daß sie eine Vorstellung an die Pforte rechtfertigten. — Das Unterhaus nahm in zweiter Lesung die Uganda-Eisenbahnbill mit 239 gegen 18 Stimmen an. Unterstaatssekretär Curzon erklärte: Würde die Bahn nach dem Victoria-Nyanza nicht von England gebaut, so würde Deutschland es thun. Deutschlands Absicht wäre bekannt. Es wäre erwünscht, daß England zuvorkomme. Harcourt tadelt Curzon's Ermahnungen als politisch unangemessen und bedauert, daß Curzon überhaupt einen Hinweis auf Deutschland gemacht habe. Sodann nahm das Unterhaus in dritter Lesung die Bill an, die Verleihungsrechte zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestimmt.

Aus dem Großherzogtum.

Karlsruhe, 28. Juli. Die Specialkommission für den Entwurf einer Adresse der 2. Kammer an den Großherzog, die vorige Woche in Karlsruhe Sitzung gehabt hat, besteht aus den Abgg. Gömmer, Wacker und Wildens. Aufgabe dieser Specialkommission ist es, sich über einen Entwurf zu verständigen, über welchen dann der Seniorenkongress definitiv entscheidet. Zu diesem letzteren gehören die Abgg. Gömmer, Fieser, Wildens, Wittum, Wacker, Fischer L., Muser, Dreesbach und v. Stöckhorner. Außerdem werden an der entscheidenden Schlussberatung noch die Herren vom Vorstand der letzten Kammer teil nehmen, also neben Gömmer die Abgg. Land, Klein, v. Bodman, Giesler, Höring, Schmid. Es ist demnach, so meint der Zweiterkennung des „Beobachter“, nicht richtig, daß die Führer der einzelnen Parteien, die in der Sozialdemokratie ausgenommen, die Kommission bilden. Als die Kammer sich schloß, machte, daß die Mitglieder des Seniorenkongresses die Adresskommission bilden und die Mitglieder des Kammervorstandes (3 Präsidenten und 4 Sekretäre) dieselbe überreichen sollten, da haben auch die Sozialdemokraten mitgestimmt und zwar zustimmend. Ihr Vertreter im Seniorenkongress (Dreesbach) gehört also gerade so zur Kommission wie „die Führer“ der anderen Parteien. Es ist nur die Frage, ob Herr Dreesbach auch zu der Sitzung des Seniorenkongresses kommen und an der Beratung über die Adresse teil nehmen wird.

Wannheim, 28. Juli. In einem Neubau in der Rhein- dammstraße starzte der ledige 40 Jahre alte Tagelöhner Peter Klum von hier vom 3. Stockwerk herab und erlitt schwere Verletzungen. — Die Leiche des gestern ertrunkenen Knaben Martin Weiffel wurde heute im Meckar gelandet. — Der 30 Jahre alte Zimmermann Johann Brendel von Henshof fiel infolge eines Selbstritzes an einem Neubau am Mangierbahnhof 5-6 Meter hoch herunter und trug lebensgefährliche Verletzungen davon.

Wannheim, 27. Juli. In der Maschinenfabrik von Lang wurde vom letzten Jahlag an die Mittagspause ohne Lohnkürzung um eine Viertelstunde verlängert, so daß sie jetzt anderthalb Stunden beträgt. Außerdem soll, lt. „Volkstimme“, Herr Lang beabsichtigen, für die entfertigten wohnenden Arbeiter billige Fahrzettel auf Abzahlung zu beschaffen, um ihnen zu ermöglichen, zu Hause zu wohnen.

Uppingen, 28. Juli. Heute Morgen gegen 4 Uhr entlud sich ein schweres Gewitter über unsere Gegend. Der Blitz schlug in die an der Straße nach Landshausen gelegenen Scheunen der Landwirte Leopold Ruhmann und Benedikt Weir von Mohrbach. Derselbe zündete und legte die beiden Scheunen, sowie einen Teil des Wohnhauses in Asche. — Herr Landwirt Jakob Witterich von hier ist seit einiger Zeit im Besitze eines prachtvollen Zuchtengels belgischer Rasse, welcher etwa 8000 M. kostet; zu dem Kaufpreis hat der Staat eine beträchtliche Summe zugeflossen. Vor einigen Tagen wurde der Hengst gewogen, sein Gewicht beträgt 19 Str. und 20 Pf.

Rastatt, 27. Juli. Heute Vormittag hat sich lt. „Mf. Wbl.“ an dem im Bau befindlichen Bahnhof-Hotel ein Unglück ereignet. Das Gerüst, auf welchem sich die zum Aufziehen der Steine dienende Maschine befand, brach zusammen und mit demselben stürzten drei dabei beschäftigte junge Tagelöhner hinab; sie erlitten schwere Verletzungen und wurden alsbald in das Spital

gebracht. Der eine, namens Franz Gae, ist von der Rheinau, die zwei anderen, Josef Ketterer und Clemens Müller, sind von Dittersdorf; Gae und Müller sind nachmittags gestorben.

Baden-Baden, 27. Juli. Das Kurhaus Anna-berg ist aus dem Besitze des Herrn Hofrat Dr. Souther in den der Herren Dr. May Schneider und Dr. Georg Teufel übergegangen. In demselben werden, wie seither, Nervenkranke, Herzleidende, Morphiumabhängige, Zuckerkranken, Blutarme, Fettleibige u. c. in sachgemäßer, wissenschaftlicher Weise behandelt werden.

Wahr, 28. Juli. Gestern Abend erschoss sich der 34 Jahre alte Hausbursche Schrotz von Neundling im Hotel „zur Sonne“ dahier. Derselbe soll die That aus Liebeskummer ausgeführt haben. — In Rühbach verunglückte gestern Nachmittag der Dienstknecht des Steinbruchbesizers Müller von hier, indem derselbe unter den Wagen geriet, von demselben erfasst und verlest wurde, so daß er gestern noch seinen Verletzungen erlegen ist.

Nuß-Baden, 28. Juli. Heidelberg, Am 26. feierten die Wagner G. A. Schneider Eheleute in Schlierbach das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Geh. Regierungsrat Pfister überreichte dem Jubelpaare eine von unserem Landesherren gestiftete silberne Medaille. Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens überbrachte die Glückwünsche der Stadt. — Gärtenbach. Der Finder von einem jungen Manne von Haslach-Simonswald verlorenen 5 Hundertmarkscheine ist von der Gensdarmrie in der Person eines Tagelöhners aus Unterhemsbach ermittelt worden. Man fand noch 400 M. bei demselben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Juli.

Prüfungen. Die diesjährige Prüfung in der theoretischen Vorbereitung der Fortkandidaten beginnt Donnerstag, den 1. Oktober. Die Anmeldungen zu derselben sind spätestens bis zum 15. September d. J. unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse bei Großh. Domandirektion einzureichen, welche über die Zulassung entscheiden wird. — Die Kandidaten, welche sich der diesjährigen bezirkstierärztlichen Dienstprüfung unterziehen wollen, haben ihre Gesuche bis zum 1. September d. J. bei dem Ministerium des Innern einzureichen.

Wohltätigkeitsvorstellung. Im Stadtgarten-Theater findet am Freitag, 7. August, eine Aufführung von „Neröse Frauen“, Lustspiel in 3 Akten von Blum und Tschick statt, das in Berlin einen sehr starken Erfolg erzielt hat und ein ständiges Repertoirestück der Bühnen geworden ist. In dem Lustspiel wird Herr George Wanda, der als „Charles's Tante“ so schnell die Sympathien des hiesigen Publikums gewonnen hat, eine feiner wirkungsvolleren Rollen spielen. Herr Direktor Beebe hat sich in anerkennenswerter Weise bereit erklärt, den Reinertrag dieser Vorstellung der Unterstützungskasse des Karlsruher Schriftstellers- und Journalistenvereins zu überweisen.

Der Kenterdarsteller kgl. Hofhauspieler August Junker- mann beabsichtigt demnächst auch Karlsruhe zu besuchen, um im Stadtgarten-Theater ein kurzes Gastspiel zu absolvieren. Dem Auftreten dieses ausgezeichneten Humoristen wird das kunstsinigste Publikum sicherlich mit großem Interesse entgegensehen.

Vereins- und Vergnügsanzeigen.

— Dienstag: Konzert ehem. Militärmusiker: Alte Brauerei Brink. — Arends'scher Stenographen-Klub: 8 1/2 Uhr, Übungsabend im „König von Preußen“. — Athleten-Klub „Germania“: 8 1/2 Uhr, Hauptübung im Klublokal zum Aufbaum. — Bürgergesellschaft: 8 1/2 Uhr, Versammlung in den Reichshallen. — Kaufmännischer Verein: 8 1/2 Uhr, Versammlung in den Reichshallen. — Liedertanz: 9 Uhr, Gesangsprobe in der Gärtnerei. — Koller'scher Stenographen-Verein: 8 1/2 Uhr, Übungsabend in der Leopoldshalle. — Salamander: 8 Uhr, obig. Übungsabend in dem großen Saal am Kautenberg. — Turnvereine: 8 Uhr, Turnen in der Centralturnhalle. — Turngesellschaft: 8 Uhr, Turnen in der Turnhalle des Realgymnasiums. — Verein für Handlungskommissionen: 9 Uhr, Zusammenkunft im Frankeneck.

Kunst und Wissenschaft.

— Stadtgarten-Theater. Morgen, Mittwoch, findet die Erstaufführung von „Francillon“, Schauspiel in 3 Akten von A. Damas, deutsch von Paul Umbau statt. „Francillon“ wurde am Residenztheater

Nicht allegorische Gestalten sind es, die diesmal rechts und links dem Festwagen das Geleit geben, sondern sechs edle Docenten selbst. Ernst und würdig schreiten sie daher in ihren langen Talaren, mit den Geisteswaffen ausgerüstet, so sie bedürfen, den Riesensolianten und den alten Pergamenten.

Ihnen auch schließt sich das Studentenvolk an in vollem Weich mit wallenden Federnbaretts und Cerevisismützen. Jugendfrisch schreiten sie daher, die Jünglingsaugen blitzen wie die Napiere im Sonnenschein, und aus dem Abgismus ihrer Tritte klingt's da nicht so hell und froh wie: Gaudeamus igitur!

Verschiedenes.

— Der Nordpolfahrer André hat an den Professor Magnus in Stockholm folgenden Brief geschrieben: „Lieber Freund, in diesem Augenblicke (27. Juni) kriegen 40 Federn an Bord der „Virgo“, denn kürzlich kam hier ein Dampfer an, der nach Isfjorden abgehen soll, und der unsere Post mitnimmt. Ich will diese Gelegenheit benutzen, um Dir mitzutheilen, daß alles hier wohl ist. Wir haben einen sehr guten Platz für das Ballonhaus gefunden, und wir sind jetzt damit beschäftigt, alles in Ordnung zu bringen. Der Platz liegt auf der nördlichen Seite der dänischen Insel, wir haben dort guten Raum, guten Schutz gegen Stürme und einen bequemen Landungsplatz. Die Wasserstoffapparate sind an's Land gebracht, und damit ist der schwerste Teil der Ausladungsbereitungen beendet. Der Ballon befindet sich in vorzüglichem Zustande. Der Kapitän Nilfen, der sich seit Mitte Mai in den umliegenden Fahrwässern aufgehalten hat, sagt, daß die Eisverhältnisse seit 30 Jahren nicht so günstig wie in diesem Jahre gewesen seien. Die Stimmung an Bord ist vorzüglich, und keine Unruhe oder Sorge quält uns. Geht es so weiter fort noch 3 bis 4 Wochen, dann bleibt uns nur die Reise nach dem Nordpol und zurück übrig, und niemand von uns kann sich denken, daß dieselbe große Schwierigkeiten bieten werde. Meine Begleiter Eckholm und Strindberg sind täglich mit magnetischen Untersuchungen beschäftigt und haben fastologische Studien auf der dänischen Insel vorgenommen. Die mitgebrachten Schneeschuhe haben ihnen hierbei große Dienste geleistet, weil sie dank ihnen nicht in den Schnee hineinsinken, obgleich derselbe an vielen Stellen meterhoch liegt.“

In Berlin ca. 500mal zur Aufführung gebracht; eine Anzahl von Aufführungen, welche bisher noch von keinem andern Bühnenwert erzielt worden ist! In der Titelerolle debütierte Fräulein Rosa Nordmann vom Hofburgtheater in Wien.

Gandel und Verkehr.

Mannheim, 28. Juli. (Produktenbörse.) Preise unverändert. Auf fruchtbares Wetter konnten sich heute die Preise nur mit Mühe behaupten. Abnehmer fehlten.

Mannheim, 27. Juli. (Mannh. Börse.) Produkten-Markt. Weizen, pflanzl. neu. 16.50, norddeutscher 16.50, russ. Ujima 14.75-15.75, Theodosia 15.75-16.50, Saronka 14.75-15.50, Oriza 14.75-15.50, Zaganog 14.50-15.75, rumänischer 15.25-15.50, amerika Winter 15.50-15.75, Walla Walla 15.75-16.50, Milwaukee 15.50, Californier 16.25-16.50, La Plata 15.50-15.75, Kernen 16.75, Roggen, pflanzl. 12.50-12.75, russischer 12.25, Gerste, Futtergerste 10.75-11.00, Haf. bad. 19.50, russ. 18.00, Weizen, amerika Winter 9.25, La Plata 9.00, Kleinfamen, deutsch, neu. 22.00-22.50, Leinöl mit Faß 43.00, Mehl mit Faß 55.00, Petroleum, Faß fr. mit 20 Proz. Tara 22.50, Rohsprit, verfeinert 104.00, 90er do. 22.50, Weizenmehl Nr. 00 23.00, Nr. 0 24.00, Nr. 1 22.00, Nr. 2 21.25, Nr. 3 20.25, Nr. 4 17.50, Roggenmehl Nr. 0 20.00, Nr. 1 18.00, Weizen fest und etwas höher, Roggen gut behauptet. Futtergerste und Hafer fest.

Frankfurt, 27. Juli. Der heutige Viehmarkt war mit 460 Ochsen, 85 Bullen, 590 Kühen, Rindern und Stieren, 245 Kälbern, 175 Hammeln, 0 Schafkammern, 0 Hiegenkammern, 1289 Schweinen besetzt. Die Preise hielten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. 21.61-64, 2. Qual. 53-56, Bullen 1. Qual. 48-50, 2. Qual. 44-46, Kühe, Rinder u. Stiere 1. Qual. 52-55, 2. Qual. 44-48, Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht, Kälber 1. Qual. 65-68 Pf., 2. Qual. 50-55, Hammel 1. Qual. 60-62, 2. Qual. 50-52, Schweine 1. Qual. 49-50, 2. Qual. 47-48, Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht. Aus Oesterreich fanden 96 Ochsen zum Verkauf.

Frankfurt a. M., 28. Juli. (Anfangsliste 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 307 1/2, Staatsbahn 306 1/2, Lombarden 90 1/4, Sproy. Port. 26.70, Regoptr 105.10, Ungarn 104.30, Disconto-Komm. 209.30, Ostbarraktien 167.90, Sproy. Mexikaner ult. 93.30, Sproy. Mexikaner ult. 28.50, Banque Ottomane 109 1/2, Türkenlose 31.60, Italiener 87.50, Tendenz: unentschieden.

Frankfurt a. M., 28. Juli. (Schlussliste 2 Uhr 37 Min.) Wechsel Amsterd. 168.46, London 203.77, Paris 809.75, Wien 170.20, Italien 75.40, Privatdisconto 2 1/2, Napoleon 16-22, Sproy. Deutsche Reichsanleihe 103.30, Sproy. Deutsche Reichsanleihe 99.60, Sproy. Preuss. Konf. 105.70, Sproy. Baden in Gulden 103.60, Sproy. Baden in Mark 104.05, Sproy. Baden in Mark 104.05, Sproy. Monopolgriechen 35.00, Sproy. Italiener 87.40, Oester. Goldrente 105.10, Oester. Silberrente 69.90, Oester. Leih von 1860 129.90, 4 1/2 Sproy. Portugieser 40.60, Neue Sproy. Russen 67.00, Sproy. Sardinien 64.15, Sproy. Ungarn 104.15, Kronenrente 100.20, Sproy. Argentinier 64.50, Sproy. Chinesen von 1896 101.75, Sproy. Mexikaner 93.30, Sproy. Mexikaner 84.50, Sproy. Mexikaner 28.50, Berliner Handels-Gesellschaft 151.60, Darmstädter Bank 154.00, Deutsche Bank 187.50, Dresdener Bank 188.80, Oester. Länderbank 214 1/2, Wiener Bankverein 229 1/2, Ottomanebank 109.70, Mainzer 119.50, Elbthal 238 1/2, Schweiz. Central 139.30, Schweiz. Nordost 137.60, Schweiz. Union 93.50, Suro-Simplon 105.50, Mittelmeer 94.70, Meridional 121.65, Lab. Zuckerfabrik 62.00, Sarpener 157.30, Nordb. Lloyd 114.10, Hamb.-Amerika 132.20, Maschinenfabrik Oerzner 304.50 Brief. Kreditaktien (Nachbörse) 308 1/2, Disct. Kommandit 209.00, Staatsbahn 305.00, Lombarden 90.00, Tendenz: matt.

Berlin, 28. Juli. (Anfangsliste.) Kreditaktien 227.60, Disct. Komm. 209.50, Staatsbahn 153.20, Lombarden 44.00, Russennoten 216.00, Laurahütte 152.60, Sarpener 157.80, Dortmund 47.50.

Berlin, 28. Juli. (Schlussliste.) Kreditaktien 226.70, Disct. Komm. 209.10, Dresdener Bank 157.80, Nationalbank f. Deutschl. 149.40, Bochumer 161.10, Gelsen. Bergwerk 171.10, Laurahütte 152.90, Sarpener 157.10, Dortmund 47.20, Ber. Köln-Rottweil. Pulverfabrik 227.20, Deutsche Metallpatronenfabrik 393.00, Kanada-Pacific 55.70, Privatdisct. 2 1/2, Pros. Tendenz: Die Börse eröffnete in abwartender Haltung. Kohlenaktien gut gehalten. Banken und Bahnen still. Am Fondsmarkt Italiener matt. Weiterhin still. Letz. in ult. behauptet. Schließlich er-mittelt. Banken gedrückt. Fonds träge. Montanwerte behauptet.

Wien, 28. Juli. (Börsenbörse.) Kreditaktien 302.75, Staatsbahn 260.70, Lombarden 103.20, Russennoten 56.75, Sproy. Ungarn 122.65, Papierrente 101.70, Oester. Kronenrente 101.20, Länderbank 233.00, Ungarische Kronenrente 99.50, Tendenz: schwach.

Paris, 28. Juli. (Anfangsliste.) Sproy. Rente 101.62, Spanien 69 1/2, Türken 18.36, Italiener 87.25, Banque Ottomane 546.00, Rio Zinlo 184.00.

London, 28. Juli. Debeers 29 1/2, Chartered 2 1/2, Goldfields 12.00, Randfontein 2 1/2, Gafstrand 6 1/2.

New York, 27. Juli. Baumwollenspinnerei vom Tage 1600 Ball. Ausfuhr nach Großbritannien. — Ball. Ausfuhr nach dem Festlande 2000 B. Baumwolle in New-York 7 1/2, do. in New-Orleans 6 1/2, Baumwolle für Juli 6.94, August 6.95, September 6.41, Okt. 6.37, Nov. 6.33, Dez. 6.25, Januar 6.30, Februar 6.43, März 6.48.

Chicago, 27. Juli. Nachm. 5 Uhr. Schmalz Juli 3.12, Sept. 3.17, Januar 3.50, Port. Oktober 3.92, Januar 6.77. Nibs Oktober 3.22, Januar 3.35.

Hamburg, 28. Juli. Die Hamburg-Amerika-Linie, die wie früher gemeldet, bei Ausland u. Post in Belfast einen Dampfer erbauen läßt, der mit 20 000 Tons Displacement das größte Schiff der Welt sein wird, hat mit der hiesigen Werft Blohm u. Voß den Bau eines zweiten, ganz gleichen Schiffes abgeschlossen.

Berlin, 28. Juli. Die Subskription auf die neue Sproy. russische Anleihe ist heute an allen deutschen Plätzen wegen harter Ueberzeichnung geschlossen worden.

Drahtberichte.

Berlin, 28. Juli. Im Abgeordnetenhaus begann heute die Tagung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen, in Verbindung mit der Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins. Es nahmen daran teil: Staatssekretär v. Bötticher, Minister Thielen, der bayerische Minister v. Crailsheim, der sächsische Minister v. Watzdorf, der oldenburgische Minister Janßen, der österreichische Sektionschef Wittel und zahlreiche Ehrengäste. Der Präsident der Eisenbahndirektion Berlin, Kramold, hielt die Eröffnungsrede, in der er die Entwicklung des Eisenbahnwesens beleuchtete und die Ehrengäste, sowie die Regierungsvertreter begrüßte. Minister Thielen drückte im Auftrage des Kaisers dessen Grüße und Wünsche für den Verein aus, verlas sodann die von dem Kaiser verliehenen Auszeichnungen und begrüßte alsdann die Jubiläumssammlung namens der Staatsregierung. Schließlich überreichte der Minister als Jubiläumsgabe eine Festschrift, die die Entwicklung des Eisenbahnwesens im Rahmen der Berliner Verwaltung schildert. Die übrigen fremden Regierungsvertreter gaben die Ordensverleihungen ihrer Souveräne bekannt. Alsdann begannen die technischen Beratungen. — Die Versammlung beschloß an den Kaiser ein Telegramm abzuschicken, in welchem der Versicherung Ausdruck gegeben wird, die kaiserliche Anerkennung werde dem Verein eine mächtige Anregung geben, in der auf die zweckmäßige Ausgestaltung der Verkehrsverhältnisse Mittel-europas gerichteten Tätigkeit fortzuführen.

Kempten, 28. Juli. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Jägerbataillons, Heinrich Cohn, hat sich in einem Anfall von Schwermut erschossen.

Hamburg, 28. Juli. Der Gouverneur von Ostafrika, Major v. Wissmann, weilt seit Samstag bei Verwandten in Altona. Dem Vernehmen nach wird derselbe heute dem Fürsten Bismarck in Friedrichshagen einen Besuch abstatten.

Brannschweig, 28. Juli. In der Feldschlösschenbrauerei hat heute das gesamte Brauereipersonal die Arbeit niedergelegt wegen der Berufung eines nicht sozialistisch gesinnten Kellermeisters aus Hannover. Die anderen hiesigen Brauereien haben sofort Hilfspersonen entsendet.

Metz, 28. Juli. Die beiden gestern verhafteten Franzosen, welche das Fort Jastrou photographierten, waren der „Lothringer Btg.“ zufolge der Eigentümer Lulen und dessen Sohn aus Montigny bei Paris. Die Verhafteten wurden alsbald nach ihrer Vernehmung auf freien Fuß gesetzt.

Vercy, 28. Juli. Die am Sonntag in Zürich vorgekommenen Unruhen wegen der Italiener wiederholten sich gestern Abend. Die erregte Volksmenge beging arge Exzesse. Die Polizei reichte zur Wiederherstellung der Ruhe nicht aus, war vielmehr selbst ernstlich bedroht. Durch Verordnung des Militärdepartements wurde auf Ansuchen der Regierung in Zürich das Militär mit scharfer Munition zur Wiederherstellung der Ordnung verwendet. Dasselbe konnte, ohne die Waffen zu gebrauchen, bis um 2 Uhr nachts die Ruhe wieder herstellen. 70 Tumultuanten wurden verhaftet. Die Wiederholung der Ausschreitungen ist nicht wahrscheinlich, aber möglich.

Silke, 28. Juli. Der Maire Delory wurde wegen der jüngsten Unruhen vom Amte suspendiert.

Bergun, 28. Juli. Der Kaiser ist nach guter Fahrt gestern Abend 10 Uhr hier eingetroffen.

London, 28. Juli. Die „Times“ melden aus Kanea: Griechen von Apotona griffen die Türken am Mittwoch und Donnerstag bei Armenus an, um die Garnison von Konaris zu isolieren. Die Türken behaupteten anscheinend ihre Stellung.

London, 28. Juli. Den „Daily News“ wird aus Athen von gestern gemeldet: Während der heute in Kanea entlassenen Pauli sendete das englische Kriegsschiff „Hood“ Boote nach dem Quai. Letztere wurden zurückgeschlagen, da die anderen fremden Kriegsschiffe dem Beispiele nicht folgten. Es heißt, daß Boote des englischen Kriegsschiffes dem letzten Gehefte bei Kanea beihohnten, und daß die Mannschaft derselben die Insurgenten mit Furcht abwehrte.

Athen, 28. Juli. Meldung der „Agence Havas“. Zahlreiche türkische Eingeborene überschritten, unterflüht von türkischen Soldaten, die Militärlinie auf Kreta bei Asmatos, um zu plündern, wurden aber von 1500 Insurgenten unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Aufständischen vertrieben die Plünderer und Soldaten sodann aus dem Blockhause in Saint Vassier, in welches diese geschickt waren. Die Lage ist ernst. — Den Abendblättern zufolge wurden einige Offiziere in Larissa verhaftet, angeblich als Anführer der macedonischen Unruhen. Die Aufständischen kämpfen seit mehreren Tagen bei Monastir (?). Die Nachricht von dem Eindringen der Banden in Cypris wird demüthigt.

Athen, 28. Juli. Meldung der „Agence Havas“. Die kretensische Nationalversammlung nahm am Samstag ein Gesetz an, das die Ausfuhr der in zivilgerichtlichen Prozessen ergangenen Urteile auf 1/2 Jahr hinaus schiebt. Gouverneur Verovich sanktionierte als Vertreter des Sultans dieses Gesetz. — Der griechische Kriegsminister gab wiederholt Befehl zur Vermeidung jeden Zwischenalles. Der österreichische Kreuzer „Maria Theresia“ ist auf der Fahrt nach Kreta im Piräus eingetroffen.

Konstantinopel, 28. Juli. Meldung des k. k. Korrespondenz-Bureau: Seit zwei Tagen liegen hier keine beunruhigenden Nachrichten auf den kretensischen Aufstandsbereichen vor. Die Angaben, wonach die griechischen Banden im Vilajet Monastir über 500 Mann stark seien, scheinen sich zu bestätigen. Die Banden sollen gut organisiert sein und unter Führung griechischer Offiziere stehen. Die Bildung der Banden wird offen in Larissa und Volos betrieben.

Herausgeber: Otto Reuß.
Verantwortliche Redakteur: B. Bogler.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Alexander Steinhauer,
sämtliche in Karlsruhe.

Odol Nasenbäder: sehr gesund! 2968

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

| Datum | Therm. | Wind | Rel. | Wolkl. | Windst. | Wolkl. | Wolkl. | Wolkl. |
|-----------------------|--------|------|------|--------|---------|---------|--------|--------|
| 27. Juli Nachts 9 Uhr | 761.4 | 19.6 | 13.4 | 80 | SW | heiter | — | — |
| 28. Juli Morg. 7 Uhr | 751.4 | 18.4 | 14.8 | 94 | SW | heiter | — | — |
| Mittags 2 Uhr | 749.9 | 24.6 | 14.9 | 65 | ND | bedeckt | — | — |

Höchste Temperatur am 27. Juli 24,7; niedrigste in der folgenden Nacht 17,4.
Niederschlagsmenge am 27. Juli 11,7 mm.

Meteorologische Beobachtungen vom 28. Juli, Morgens 8 Uhr.

| Ort | Barom. u. Ge. u. d. Meeres- eb. in Mill. | Wind. | Wolkl. | Wolkl. | Wolkl. | Wolkl. | Wolkl. | Wolkl. |
|------------|--|-------|-----------|---------|--------|--------|--------|--------|
| Aberdeen | 766 | SW | leif. Zug | heiter | 13 | — | — | — |
| Stockholm | 764 | SW | mäßig | heiter | 21 | — | — | — |
| Haparanda | 760 | SW | leif. Zug | heiter | 21 | — | — | — |
| Petersburg | 766 | SW | leif. Zug | heiter | 20 | — | — | — |
| Roskav | 768 | SW | leif. Zug | wolkf. | 20 | — | — | — |
| Cort | 768 | SW | leif. Zug | heiter | 13 | — | — | — |
| Chebourg | 767 | SW | mäßig | wolkf. | 16 | — | — | — |
| Hamburg | 766 | SW | leif. Zug | heiter | 17 | — | — | — |
| Hemel | 764 | SW | leif. Zug | wolkf. | 24 | — | — | — |
| Paris | 765 | SW | leif. Zug | wolkf. | 15 | — | — | — |
| Karlsruhe | 763 | SW | mäßig | wolkf. | 19 | — | — | — |
| Wiesbaden | 763 | SW | leif. Zug | bedeckt | 19 | — | — | — |
| München | 765 | SW | leif. Zug | wolkf. | 19 | — | — | — |
| Berlin | 765 | SW | leif. Zug | wolkf. | 22 | — | — | — |
| Wien | 763 | SW | leif. Zug | wolkf. | 19 | — | — | — |
| Dresden | 766 | SW | leif. Zug | bedeckt | 20 | — | — | — |
| Riga | 761 | D | mäßig | bedeckt | 22 | — | — | — |
| Triest | 763 | SW | leif. Zug | wolkf. | 20 | — | — | — |

(Wetterbericht des Centralbur. f. Meteorol. und Hyd. vom 28. Juli.) Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern wesentlich verändert. Ein Depressionsgebiet bedeckt Nordamerika, ein weiteres flacheres den größten Teil des Binnenlandes und zwischen beiden hindurch zieht sich von England aus über die deutschen Küstengebiete hinweg ein Rücken hohen Luftdrucks. Diese Druckverteilung giebt Anlass zu gewitterndem und veränderlichem Wetter; voraussichtlich wird dasselbe auch zunächst noch anhalten. Die Temperaturen werden unter dem Einfluß leichter nördlicher Winde wahrscheinlich etwas sinken.

Wasserstandsrichtigen. Rhein.

Marau, 28. Juli, 504 cm, gef. 14 cm.

Hamburg, 28. Juli. (Neueste Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie.) Augusta Victoria am 24. d. M. auf der Elbe angekommen; Hungaria am 24. d. M. hier angekommen; Palatia am 24. d. M. in New-York angekommen.

Bremen, 28. Juli. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien: Fulda am 15. d. M. in Genoa angekommen; Ems am 24. d. M. in Genoa angekommen; Sproy am 22. d. M. in New-York angekommen; S. S. Meier am 22. d. M. in New-York angekommen. — Der Brasil- und La Plata-Linien: Graigearn am 5. d. M. in Montevideo angekommen; Gabsburg am 11. d. M. in Rio de Janeiro angekommen; Riverdale am 19. d. M. in Montevideo angekommen; Pfalz am 21. d. M. in Rio de Janeiro angekommen. — Der Linien nach Ostafrika und Australien: Sachsen am 22. d. M. in Singapore angekommen; Darmstadt am 19. d. M. in Adelaide angekommen.

Druck und Verlag von Otto Reuß, Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.

Prämiiert auf der Ausstellung in Chicago 1893.



A. O. Schick,
Karlsruhe, Waldstraße 21
(Fabrikverlager der rühmlichst bekannten Geschäftsbücher-Fabrik von F. Eilers, Bielefeld)

Bringt seine mit allen Maschinen der Neuzeit ausgestattete
Buchbinderei
in empfehlende Erinnerung. 2015.18.13

Johannes Neumann,
Karlsruhe i. Baden,
Karl-Friedrichstraße 19, neben der Gewerhülle,
empfehlen als Spezialität sein reichhaltiges Lager von
Dienst- und Gala-Waffen für Offiziere und Beamte
in eleganter Ausführung mit besten Solinger Ringen.

besonders extra solche mit **Alum.-Broncebeschlägen**,
Selme, Spaueltes, Hefschäde, Schärpen, Portepes, Bandolier, Koppel, Wäpse, Binden, Handtasche, Offiziers-Rosier und Tourmister, Sporen, Ständchen etc.

Offizier-Armeerevolver und Feldstecher
(eingeschossen und genau nach Ordnung).

Orden in Normal-Größe und in miniature, Ordensdekorationen, Ordensbänder, Rosetten, Spangen 1870/71 etc.

Umtausch alter Offiziers-Selme, Epafols, Capfols, Spaueltes, Hefschäde, Schärpen, Portepes, Bandolier, Zreienfoppe gegen **tadellos neue** unter kulantesten Bedingungen.

Preislisten auf Wunsch gratis. 904.-15
Meine Firma besteht nur allein in Karlsruhe i. B.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.
Arbeitvergebung.

Zur provisorischen Erweiterung der Güterhalle auf Station Dinglingen sollen die Grab-, Bauwerk-, Zimmer-, Blechwerk-, Schloßwerk- u. Glaserarbeiten im Gesamtbetrag von ca. 3740 M öffentlich vergeben werden.

Pläne und Bedingungen liegen auf dem hiesigen Geschäftszimmer zur Einsicht auf, woselbst auch die Bedingungenanschläge vorabfolgt werden.

Bietere sind mit Angeboten versehen, bis 6 August, Vormittags 10 Uhr, an den Unterschreibern vorzuliegen, wofür und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen. 3872.22

Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Karlsruhe, den 22. Juli 1896.
Groß. Bahnbauinspektor II.

Desinfektions-Mittel
empfehle billigst:
Carbolfäure, roh und gereinigt,
Carbolfäure-Kalk,
Desinfektionspulver,
Eisenvitriol,
Crocin,
Jyfol,
Dallin,
Sapo-Carbol,
zum Desinfizieren von Ställen besonders geeignet,
Neberranganfaures Kali,
Albert Salzer,
Drogen, Colonial-, Material- und Farbwaren,
Kaiserstr. 140, Karlsruhe.

Wichtiges Desinfektions-Mittel für das häusliche Leben.
Berlin W. 57, Unter den Eichen 108, 2642. — Die Anstalt nimmt nur Offiziers-Präparanten auf und verbietet die Beschränkung ihrer Auslieferung ohne Folge. Eintritt jederzeit.
Dr. Paul Ulrich.

Curjel & Moser,
Architekten,
ab 24. Juli 1896 Amalienstraße 17, 2 Treppen hoch.
3374.32

Oppenau, Schwarzwald.
Hotel gold. Adler - Posthalterei.
Mittelmeeres Haus, vollständig neu angebaut, neu und modern eingerichtet, rühmlichst bekannte Küche und reine Weine. Große Pension von 4. — an, großer Speise-Saal. Wollenbad in der Nähe. Wagen nach allen Richtungen. Table d'hôte 1/4 Uhr. 3144.61 M. Roth, Posthalter.

Das beste u. preiswerteste
Fahrrad
ist das „Normal“, g. gesch. Marke. Liste frei durch
Carl Mahr, Essen, Ruhr.

Dame
find. discre. u. liebre. Aufnahme bei Frau Wegner, Bergengasse 59, 1. Frankfurt a. M. 3337.33

Commis gesucht
(Christ) bald, der i. c. Reuauakturschäft Teilal gelernt, willig und fleißig ist. Pro. Dr. Phot. Zeugnis abgeh. Salatramp. a. d. Expedition d. M. unter Nr. 3335.32

Lehrling.
Intelligenter junger Mann findet unter günstigen Bedingungen in meinem Hause Aufnahme als
8410.21

Lehrling.
D. J. Dreyfuss,
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
en gros - en détail.